

# Mieter zahlen durchschnittlich weniger für das Heizen – Warmwasserkosten sind gestiegen



nicht bei allen „warmen Betriebskosten“ zu verzeichnen, so stiegen die Warmwasserkosten um 16 Prozent im Vergleich zum Abrechnungsvorjahr auf durchschnittlich 0,29 Euro je Quadratmeter und Monat.

## Ausblick 2015

Die Betriebskostenabrechnung für das Jahr 2015 dürfte für viele Mieter ebenfalls positive Nachrichten bringen. Während bundesweit bei den „kalten Betriebskosten“ keine nennenswerten Preissteigerungen aufgetreten sind, dürften die Heizkosten noch einmal gesunken

Mieter zahlen in Nordrhein-Westfalen im Durchschnitt zwei Euro pro Quadratmeter und Monat für Betriebskosten. Rechnet man alle denkbaren Betriebskostenarten mit den jeweiligen Einzelbeträgen zusammen, kann die sogenannte zweite Miete hier 3,19 Euro pro Quadratmeter und Monat betragen. Das sind die Ergebnisse aus dem aktuellen Betriebskostenspiegel, den der Deutsche Mieterbund Nordrhein-Westfalen jetzt auf Grundlage der Abrechnungsdaten des Jahres 2014 vorlegt. Für eine 80 Quadratmeter große Wohnung müssten bei Anfallen aller Betriebskostenarten 3.062,40 Euro für das Abrechnungsjahr 2014 aufgebracht werden.

## Heizung und Warmwasser 2014

Die Heizkosten im Abrechnungsjahr 2014 lagen bei durchschnittlich 0,98 Euro je Quadratmeter und Monat und sind damit im Vergleich zum Vorjahr (durch-

schnittlich 1,17 Euro je Quadratmeter und Monat) gesunken; also ein Rückgang von 16 Prozent. Der Rückgang bei diesem Abrechnungsposten ist zum einen auf die wärmeren Wintermonate und damit auf einen reduzierten

Energieverbrauch zurückzuführen. Zum anderen sank der Preis für Heizöl um knapp acht Prozent, Fernwärme wurde um 1,3 Prozent preiswerter und der Gaspreis blieb nahezu unverändert. Ein Preisrückgang war jedoch

sein. Hauptverantwortlich hierfür sind die um 23,1 Prozent gesunkenen Heizölpreise, die im Vergleich zu 2014 um 5,6 Prozent niedrigeren Preise für Fernwärme und die um 1,5 Prozent gesunkenen Gaspreise. ■

## „NRW macht den Thermostat-Check“

Um das Heizen effizienter und komfortabler zu gestalten, beteiligt sich der Deutsche Mieterbund NRW an der aktuellen Informationskampagne der Verbraucherzentrale NRW. Dabei sollen die Verbraucherinnen und Verbraucher über die Möglichkeiten informiert werden, mit dem richtigen Thermostat energiesparend zu heizen.

Unter dem Titel „NRW macht den Thermostat-Check“ fand hierzu am 19. September eine Auftaktveranstaltung in Düsseldorf statt, bei der neben Landesumweltminister Johannes Rimmel auch Vertreter des Deutschen Mieterbunds NRW vertreten waren.

Auch einige Mietervereine werden sich in der Zusammenarbeit mit örtlichen Verbraucherzentralen an Aktionen beteiligen. Dabei können Interessierte Auskunft erhalten, sowohl über die Funktionsfähigkeit, den Umgang mit vorhandenen Thermostaten als auch den Austausch gegen programmierbare Modelle.

Es soll verdeutlicht werden, dass effizientes Heizen sowohl mit Standard- als auch mit programmierbaren Thermostaten möglich ist. Programmierbare Thermostate und vernetzte Thermostate (Smart-Home-Lösungen) erfüllen dies heute jedoch häufig mit mehr Komfort.

Grundsätzlich sollte immer auch berücksichtigt werden, dass durch den Ein- und Umbau von Thermostaten unter Umständen zusätzliche Kosten auf Mieterinnen und Mieter zukommen können. Falls Sie Fragen zu Ihrem konkreten Einzelfall haben, wenden Sie sich bitte an Ihren örtlichen Mieterverein.